

Data Space Accelerator

Werkvertrag

Werkvertrag zur Erstellung von Leistungspaketen im Rahmen des Data Space Accelerator Programm

zwischen dem

International Data Spaces e.V.
Geschäftsführer Lars Nagel
Geschäftsführer Thorsten Hülsmann
Emil-Figge-Straße 80
44227 Dortmund

- nachstehend „**Auftraggeber**“ (AG) genannt -

und

[Unternehmen/Bieter]

- nachstehend „**Auftragnehmer**“ (AN) genannt -

- nachstehend einzeln „**Partei**“ bzw. gemeinsam „**Parteien**“ genannt -

Präambel

International Data Spaces e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der sich der Entwicklung eines globalen Standards für Datensouveränität sowie für einen sicheren, interoperablen Datenaustausch in industriellen Datenräumen verpflichtet.

Im Rahmen der wissenschaftlichen Studie „DSAP“ („Data Space Accelerator Program“) untersucht die IDSA die Bedingungen und Wirkungen des Erreichens einer kritischen Masse von Teilnehmenden in Datenräumen wie Catena-X, Chem-X oder Semiconductor-X, um messbaren wirtschaftlichen Mehrwert zu generieren.

Zur Unterstützung dieser Forschung hat die IDSA das Data Space Accelerator Program („Programm“) eingerichtet, um Unternehmen beim Einstieg in den Catena-X-Datenraum zu unterstützen, sie organisatorisch und technisch zu befähigen, einen konkreten datenraumbasierten Use Case umzusetzen und einen ersten erfolgreichen produktiven Datenaustausch über einen EDC-Connector nachzuweisen.

Zur Erreichung des Ziels wurden Unternehmen im Rahmen eines Vergabeverfahrens beauftragt, die in der Leistungsbeschreibung definierten Leistungen zu erbringen und damit zur Gesamtstudienleistung beizutragen.

Dies vorausgeschickt vereinbaren die Parteien Folgendes:

§ 1 Vertragsgegenstand

Gegenstand dieses Vertrages sind die in der Leistungsbeschreibung näher definierten Leistungspakete zu deren Erbringung sich der Auftragnehmer verpflichtet.

§ 2 Grundlagen und Bestandteile des Vertrages

- (1) Die nachfolgenden Bestimmungen sind Vertragsbestandteile. Diese sind vom Auftragnehmer als Grundlage seiner Leistungserbringung heranzuziehen.

Es gelten in der nachfolgenden Anwendungsreihenfolge:

- a) die Bestimmungen dieses Werkvertrages
- b) die Leistungsbeschreibung (**Anlage 1**)
- c) Vergütung anhand des Eurostat-Kaufpreisindex (**Anlage 2**)
- d) das abgegebene Angebot (**Anlage 3**)

§ 3 Vergütung

- (1) Der Auftragnehmer erhält für die in § 1 und in der Leistungsbeschreibung genannten Leistungen eine feste Vergütung in Höhe von 15.000 Euro (netto zzgl. USt) für den „Basic Path“ bzw. 30.000 Euro (netto zzgl. USt) für den „Advanced Path“. Dabei wird für Auftragnehmer mit Sitz außerhalb

Deutschlands die konkrete Vergütung anhand des Eurostat-Kaufpreisindex 2024 berechnet (siehe konkrete Vergütung **Anlage 2**).

- (2) Die Auszahlung setzt voraus, dass:
- das Dataspace Onboarding vollständig und ordnungsgemäß abgeschlossen wurde,
 - das Use Case Enablement erfolgreich durchgeführt wurde,
 - bei dem Basic Path ein erster produktiver Datenaustausch über einen EDC-Connector beziehungsweise eine zugelassene technische Anschlusslösung erfolgreich erfolgt ist bzw bei dem Advanced Path zwei produktive Datenaustausche über einen EDC-Connector beziehungsweise eine zugelassene technische Anschlusslösung erfolgreich erfolgt ist/sind
 - Als Use Cases im Advanced Path kommen insbesondere die im Cofinity-X User Guide beschriebenen Data Space Accelerator Use Cases in Betracht, darunter:
 - Product Carbon Footprint
 - Digital Product Passport
 - Traceability
 - Data Driven Quality
 - Demand and Capacity
 - PURIS
 - der Datenaustausch dokumentiert und verifiziert wurde,
 - das Data Readiness Certificate ausgestellt wurde.
- (3) Die Auszahlung erfolgt als einmalige Pauschalzahlung. Teilzahlungen oder Vorauszahlungen werden nicht gewährt.
- (4) Wird der Folgefragebogen (Questionnaire 2) nicht innerhalb des vorgesehenen Zeitrahmens ausgefüllt, wird eine Vertragsstrafe von 1.000 EUR verwirkt. In diesen Fall hat eine Rückzahlung zu erfolgen.
- (5) Das teilnehmende Unternehmen hat alle für Prüfung und Auszahlung erforderlichen Nachweise vollständig, prüffähig und widerspruchsfrei bereitzustellen. Hierzu können insbesondere Nachweise zur Leistungserbringung, zum abgeschlossenen Onboarding, zum ausgewählten Use Case, zur technischen Anschlussfähigkeit, zum erfolgreichen Datenaustausch, zur Ausstellung des Data Readiness Certificate sowie ordnungsgemäße Abrechnungsunterlagen gehören. Unvollständige, fehlerhafte oder nicht prüffähige Unterlagen können die Auszahlung verzögern oder ganz beziehungsweise teilweise ausschließen.
- (6) Zahlungen sind fällig 60 Tage nach Eingang einer prüffähigen Rechnung beim Auftraggeber und erfolgen bargeldlos durch Überweisung auf das vom Auftragnehmer bei Rechnungsstellung zu benennende Konto.

§ 4 Allgemeine Mitwirkungspflichten

- (1) Das teilnehmende Unternehmen verpflichtet sich, während der gesamten Vertragslaufzeit aktiv, vollständig und fristgerecht mitzuwirken. Dies umfasst insbesondere die rechtzeitige Bereitstellung erforderlicher Informationen, Daten und Unterlagen, die Benennung geeigneter Ansprechpartner, die Teilnahme an erforderlichen Terminen, die fristgerechte Umsetzung

vereinbarer Maßnahmen, die Sicherstellung interner Freigaben sowie die unverzügliche Anzeige von Verzögerungen, Risiken oder Umsetzungshindernissen.

- (2) Kommt der Auftragnehmer seinen Mitwirkungspflichten nicht oder nicht rechtzeitig nach, kann dies zu Verzögerungen und ggf. Schadensersatz führen.

§ 5 Haftung

- (1) Der Auftraggeber haftet für Schäden, die durch Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit verursacht wurden, für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit sowie nach dem Produkthaftungsgesetz.
- (2) Bei einfacher Fahrlässigkeit haftet der Auftraggeber nur bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten). Kardinalpflichten sind Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Auftragnehmer regelmäßig vertraut. In diesen Fällen ist die Haftung auf den bei Vertragsschluss typischen und vorhersehbaren Schaden begrenzt.
- (3) Eine Haftung für einfache Fahrlässigkeit bei der Verletzung nicht wesentlicher Vertragspflichten ist ausgeschlossen.
- (4) Die Haftung für mittelbare Schäden oder Folgeschäden, einschließlich, aber nicht beschränkt auf entgangenen Gewinn, Produktionsausfall oder Datenverlust, ist ausdrücklich ausgeschlossen, sofern eine solche Haftung nicht nach Maßgabe von Absatz 1 zwingend ist.
- (5) Die Gesamthaftung des Auftraggebers im Rahmen dieses Programms – gleich aus welchem Rechtsgrund – ist auf die dem Auftragnehmer zustehende Vergütung begrenzt, sofern Absatz 1 nicht eingreift.
- (6) Der Auftraggeber übernimmt keine Haftung für die Funktionalität, Verfügbarkeit oder Sicherheit der Datenraum-Infrastruktur oder der von Drittanbietern (Datenraum-Betreibern oder Softwareanbietern) bereitgestellten Dienste.

§ 6 Außerordentliche Kündigung

- (1) Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt. Ein wichtiger Grund liegt für den Auftraggeber insbesondere vor,
 - a) wenn der Auftragnehmer falsche Angaben macht, einen Datenaustausch ohne tatsächliche Geschäftsabsicht simuliert oder anderweitig versucht, die zu erbringenden Leistungen zu manipulieren oder
 - b) wenn der Auftragnehmer für die zu erbringenden Leistungen Fördermittel bekommt und diese nicht gegenüber dem Auftraggeber offengelegt hat oder

- c) der Auftragnehmer die in der Leistungsbeschreibung definierten Leistungen nicht innerhalb der im Angebot oder nachrangig der in der Leistungsbeschreibung festgelegten Leistungszeiträume erbringt.
- (2) Im Fall der außerordentlichen Kündigung erfolgt keine Vergütung, da eine Teilleistung für den Auftraggeber zur Erreichung des Studienziels vollständig wertlos und unbrauchbar ist.

§ 7 Geistiges Eigentum

- (1) „Ergebnisse“ bezeichnet sämtliche Dokumentationen, Berichte, wissenschaftlichen Datensätze sowie sonstigen Arbeitsergebnisse, die der Auftragnehmer speziell zu dem Zweck und im Rahmen dieses Vertrages erstellt.
- (2) Der Auftragnehmer tritt hiermit sämtliche Rechte, Titel und Ansprüche an den Ergebnissen an den Auftraggeber ab und überträgt diese. Der Auftraggeber nimmt diese Abtretung an.
- (3) Soweit Ergebnisse urheberrechtlich oder durch sonstige Immaterialgüterrechte geschützt sind, die nach anwendbarem Recht (z.B. deutschem Urheberrecht) nicht vollständig übertragen werden können, räumt der Auftragnehmer dem Auftraggeber hiermit ein ausschließliches, unwiderrufliches, weltweites, unterlizenzierbares und übertragbares Nutzungsrecht für alle bekannten und unbekannten Nutzungsarten ein, zeitlich, räumlich und inhaltlich unbeschränkt. Dies umfasst insbesondere das Recht, die Ergebnisse zu wissenschaftlichen und zu Werbezwecken zu veröffentlichen, zu vervielfältigen und weiterzuentwickeln.
- (4) Immaterialgüterrechte und Know-how des Auftragnehmers, die bereits vor Beginn des Programms bestanden („Background IP“), verbleiben ausschließlich beim Auftragnehmer. Der Auftraggeber wird ein nicht ausschließliches, lizenzgebührenfreies Nutzungsrecht an der Background IP nur in dem Umfang eingeräumt, der zur Auswertung und Veröffentlichung der Ergebnisse erforderlich ist.
- (5) Die Übertragung von Rechten sowie die Einräumung von Nutzungsrechten sind durch den im Rahmen dieser Vereinbarung gewährten Vergütung vollständig abgegolten.

§ 8 Vertraulichkeit

- (1) „Vertrauliche Informationen“ sind alle Informationen in jedweder Form, welche die offenlegende Partei der empfangenden Partei unmittelbar oder mittelbar vor, an oder nach dem Datum dieser Vereinbarung offenlegt, einschließlich aller Dokumente, Notizen sowie sonstiger körperlicher oder unkörperlicher Aufzeichnungen, soweit sie solche Informationen enthalten oder auf deren Grundlage erstellt werden; insbesondere Informationen über das Geschäft, den Betrieb, Systeme, Daten, Use Cases, Prozesse, Verfahren, Richtlinien, Produkte, Dienstleistungen, Erfindungen, Geschäftsgeheimnisse, Know-how, Verträge, Lizenzen, Finanzen, Pläne, Strategien sowie über aktuelle, ehemalige oder potenzielle Kunden, Klienten, Mitarbeitende, Partner oder Lieferanten – unabhängig davon, ob solche Informationen (a) als vertraulich gekennzeichnet sind bzw. als solche beschrieben oder anderweitig erkennbar sind, und (b) aus Sicht der empfangenden Partei einen besonderen kommerziellen Wert haben. Vertrauliche Informationen umfassen jedoch nicht Informationen, die (i) sich zum Zeitpunkt der

Offenlegung bereits rechtmäßig im Besitz der anderen Partei befinden, (ii) allgemein öffentlich zugänglich sind oder später werden, es sei denn durch eine Offenlegung der anderen Partei unter Verletzung dieser Vereinbarung, (iii) der anderen Partei von einem Dritten zugänglich gemacht werden, der zur Offenlegung ohne Beschränkung berechtigt ist, oder (iv) von der anderen Partei unabhängig entwickelt werden, ohne die vertraulichen Informationen zu nutzen. Die Partei, die sich auf eine solche Ausnahme beruft, trägt die Beweislast.

- (2) Der Auftraggeber ist berechtigt, vertrauliche Informationen mit dem Programmpartner Cofinity-X GmbH zu teilen, um die erforderlichen Onboarding-Schritte zu ermöglichen.
- (3) Hinsichtlich der vertraulichen Informationen der jeweils anderen Partei verpflichten sich die Parteien, (a) diese streng vertraulich zu behandeln und ohne vorherige schriftliche Zustimmung der anderen Partei keine dieser Informationen an Dritte weiterzugeben, (b) diese ausschließlich im Zusammenhang mit und zum Zweck dieser Vereinbarung zu nutzen oder zu verarbeiten, (c) diese getrennt aufzubewahren und als dem Geschäft der offenlegenden Partei zugehörig erkennbar zu halten, sowie (d) diese nur im erforderlichen Umfang zu vervielfältigen und derartige Vervielfältigungen deutlich als vertrauliche Informationen zu kennzeichnen. Beide Parteien verpflichten sich ferner, vertrauliche Informationen nur solchen Vertretern offenzulegen, die diese Informationen vernünftigerweise kennen müssen und die vor dem Zugang schriftlich Vertraulichkeitsverpflichtungen akzeptiert haben, die ein vergleichbares Schutzniveau gewährleisten.
- (4) Soweit die empfangende Partei aufgrund (a) zwingender Gesetze oder Vorschriften (einschließlich, ohne Beschränkung, Pflichten eines Anbieters von Datenverarbeitungsdiensten nach dem Europäischen Data Act) oder (b) aufgrund gerichtlicher oder behördlicher Anordnung verpflichtet ist, vertrauliche Informationen der offenlegenden Partei offenzulegen, darf die empfangende Partei diese nur gegenüber dem betreffenden Dritten und nur in dem erforderlichen Umfang offenlegen. Vor einer solchen Offenlegung hat die empfangende Partei – soweit rechtlich zulässig – die andere Partei unverzüglich zu informieren, sie auf dem Laufenden zu halten und ihr Gelegenheit zu geben, Schutzmaßnahmen gegen die Offenlegung zu ergreifen. Die empfangende Partei informiert die andere Partei unverzüglich über eine tatsächliche oder unmittelbar drohende unbefugte Offenlegung, unternimmt alle angemessenen Schritte zur Wiedererlangung der vertraulichen Informationen und zum Schutz vor weiterer Offenlegung, erforderlichenfalls unter Mitwirkung der offenlegenden Partei. Darüber hinaus ist Cofinity-X berechtigt, Preise an einen Vertriebspartner (z.B. Onboarding Service Provider) offenzulegen, sofern der Kunde durch einen solchen Vertriebspartner vermittelt wurde.
- (5) Nach Beendigung dieser Vereinbarung hat die empfangende Partei sämtliche körperlichen und unkörperlichen vertraulichen Informationen der offenlegenden Partei in ihrem Besitz, einschließlich aller Kopien und dazugehörigen Notizen, unverzüglich zu vernichten und zu löschen. Auf Verlangen hat die empfangende Partei die Vernichtung und Löschung innerhalb von sechs (6) Wochen schriftlich zu bestätigen. Satz 1 gilt nicht, soweit eine empfangende Partei aufgrund zwingender anwendbarer Gesetze oder Vorschriften (einschließlich Prüfungspflichten aus Gesetz und/oder Satzung, denen eine empfangende Partei unterliegen kann) verpflichtet ist, Kopien der vertraulichen Informationen der anderen Partei aufzubewahren. Müssen vertrauliche

Informationen aufbewahrt werden, sind sie zu sperren, so dass ausschließlich zu diesem Zweck darauf zugegriffen werden kann. Sie sind zu löschen, sobald der Grund für die längere Aufbewahrung nicht mehr besteht. Vertrauliche Informationen, die nicht vernichtet werden, unterliegen weiterhin diesem Paragraphen und gelten über das Erlöschen von Verpflichtungen aus diesem Paragraphen hinaus, solange sie aufbewahrt werden.

§ 9 Schlussbestimmungen

- (1) Mündliche Nebenabreden bestehen nicht.
- (2) Dieser Vertrag einschließlich ihrer Anlagen enthält die vollständige Vereinbarung der Parteien über ihren Vertragsgegenstand. Änderungen dieser Vereinbarung oder ein Verzicht auf Bestimmungen dieser Vereinbarung sind nur verbindlich, wenn sie in Textform erfolgen und von jeweils hierzu bevollmächtigten Vertretern beider Parteien genehmigt werden.
- (3) Durch etwaige Ungültigkeit einer oder mehrerer Bestimmungen dieses Vertrages wird die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Für den Fall, dass eine Bestimmung unwirksam oder undurchführbar sein sollte, werden die Vertragsparteien sie durch eine andere Bestimmung ersetzen, die ihr wirtschaftlich möglichst nahe kommt. Vorstehendes gilt entsprechend für den Fall, dass der vorliegende Vertrag eine Regelungslücke aufweisen sollte.
- (3) Dieser Vertrag unterliegt dem materiellen Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss der Kollisionsnormen.
- (4) Soweit rechtlich zulässig, ist das Landgericht Köln ausschließlich zuständig für sämtliche Streitigkeiten, die aus oder im Zusammenhang mit diesem Vertrag entstehen.

Data Space Accelerator

Service Agreement

Service Agreement for the Provision of Service Packages under the Data Space Accelerator Program

between

International Data Spaces e.V.
Managing Director Lars Nagel
Managing Director Thorsten Hülsmann
Emil-Figge-Strasse 80
44227 Dortmund, Germany

- hereinafter referred to as the "**Client**" -

and

[Company/Bidder]

- hereinafter referred to as the "**Contractor**" -

- hereinafter individually referred to as a "**Party**" and collectively as the "**Parties**" -

Preamble

International Data Spaces e.V. is a non-profit association dedicated to the development of a global standard for data sovereignty and for secure, interoperable data exchange in industrial data spaces.

In the context of the scientific study "DSAP" ("Data Space Accelerator Program"), IDSA investigates the conditions for, and the effects of, reaching a critical mass of participants in data spaces such as Catena-X, Chem-X, or Semiconductor-X in order to generate measurable economic added value.

To support this research, IDSA has established the Data Space Accelerator Program (the "Program") in order to support companies in entering the Catena-X data space, to enable them organizationally and technically to implement a specific data-space-based use case, and to demonstrate an initial successful productive data exchange via an EDC connector.

To achieve this objective, companies were commissioned through a procurement procedure to render the services defined in the service description and thereby contribute to the overall study deliverables.

In view of the foregoing, the Parties agree as follows:

§ 1 Subject Matter of the Contract

The subject matter of this contract is the service packages further defined in the Service Description, which the Contractor undertakes to perform.

§ 2 Basis and Components of the Contract

- (2) The following provisions form part of this contract. The Contractor shall use them as the basis for the performance of its services.

They shall apply in the following order of precedence:

- a) the provisions of this Service Agreement
- b) the Service Description (**Annex 1**)
- c) remuneration on the basis of the Eurostat Purchasing Power Parity Index (**Annex 2**)
- d) the submitted tender (**Annex 3**)

§ 3 Remuneration

- (1) For the services set out in Section 1 and in the Service Agreement, the Contractor shall receive a fixed remuneration of EUR 15,000 (net plus VAT) for the "Basic Path" or EUR 30,000 (net plus VAT) for the "Advanced Path". For Contractors domiciled outside of Germany, the specific remuneration shall be calculated on the basis of the Eurostat Purchasing Power Parity Index 2024 (see the specific remuneration in **Annex 2**).
- (2) The remuneration is subject to the following conditions:
- the data space onboarding has been completed in full and in due form,

- the use case enablement has been carried out successfully,
 - in the case of the Basic Path, a first productive data exchange via an EDC connector or an approved technical connection solution has been successfully completed, or in the case of the Advanced Path, two productive data exchanges via an EDC connector or an approved technical connection solution have been successfully completed,
 - The Advanced Path covers the implementation of a more advanced Catena-X use case. Use cases under the Advanced Path may include, in particular, the Data Space Accelerator use cases described in the Cofinity-X User Guide, including:
 - Product Carbon Footprint
 - Digital Product Passport
 - Traceability
 - Data Driven Quality
 - Demand and Capacity
 - PURIS
 - the data exchange has been documented and verified,
 - the Data Readiness Certificate has been issued.
- (3) The remuneration shall be made as a one-time lump-sum payment. Partial payments or advance payments shall not be granted.
 - (4) If the follow-up questionnaire (Questionnaire 2) is not completed within the prescribed timeframe, a contractual penalty of EUR 1,000 shall be incurred. In that case, a reimbursement shall be made.
 - (5) The participating company shall provide all evidence required for review and disbursement in a manner that is complete, verifiable, and consistent. This may include, in particular, evidence of service performance, completed onboarding, the selected use case, technical connectivity, successful data exchange, issuance of the Data Readiness Certificate, as well as proper invoicing documentation. Incomplete, incorrect, or non-verifiable documentation may delay the disbursement or exclude it in whole or in part.
 - (6) Payments are due 60 days after receipt of a verifiable invoice by the Client and shall be made by cashless bank transfer to the account designated by the Contractor in the invoice.

§ 4 General Cooperation Obligations

- (1) The participating company undertakes to cooperate actively, fully, and in a timely manner throughout the entire term of the contract. This includes, in particular, the timely provision of required information, data, and documents, the designation of suitable contact persons, attendance at required meetings, the timely implementation of agreed measures, the securing of internal approvals, and the prompt notification of delays, risks, or implementation obstacles.
- (2) If the Contractor fails to fulfil its cooperation obligations, or fails to do so in a timely manner, this may lead to delays and, where applicable, claims for damages.

§ 5 Liability

- (1) The Client shall be liable for damages caused by intent or gross negligence, for damages resulting from injury to life, body, or health, and under the German Product Liability Act (Produkthaftungsgesetz).
- (2) In cases of simple negligence, the Client shall only be liable for breaches of material contractual obligations (cardinal obligations). Cardinal obligations are obligations whose fulfilment makes the proper performance of the contract possible in the first place and on whose observance the Contractor regularly relies. In such cases, liability shall be limited to the damage that is typical and foreseeable at the time the contract is concluded.
- (3) Liability for simple negligence in connection with breaches of non-material contractual obligations is excluded.
- (4) Liability for indirect or consequential damages, including but not limited to loss of profit, loss of production, or loss of data, is expressly excluded, unless such liability is mandatory pursuant to paragraph (1).
- (5) The Client's total liability under this Program — on whatever legal basis — shall be limited to the remuneration to which the Contractor is entitled, unless paragraph (1) applies.
- (6) The Client assumes no liability for the functionality, availability, or security of the data space infrastructure or of services provided by third parties (data space operators or software providers).

§ 6 Termination for Cause

- (3) The right to terminate for cause (außerordentliche Kündigung aus wichtigem Grund) remains unaffected. Good cause for the Client exists in particular if:
 - d) the Contractor provides false information, simulates a data exchange without any actual business intent, or otherwise attempts to manipulate the services to be performed; or
 - e) the Contractor receives funding for the services to be performed and has not disclosed such funding to the Client; or
 - f) the Contractor fails to render the services defined in the service description within the performance periods specified in the tender or, subsidiarily, in the service description.
- (4) In the event of termination for cause, no remuneration shall be paid, as any partial performance is entirely worthless and unusable for the client in terms of achieving the study objective.

§ 7 Intellectual Property

- (1) "Results" means all documentation, reports, scientific data sets, and other work results that the Contractor creates specifically for the purpose of, and in connection with, this contract.
- (2) The Contractor hereby assigns and transfers to the Client all rights, title, and interest in and to the Results. The Client accepts such assignment.
- (3) Insofar as the Results are protected by copyright or other intellectual property rights that cannot be fully transferred under applicable law (e.g., German copyright law), the Contractor hereby grants the Client an exclusive, irrevocable, worldwide, sublicensable, and transferable right of use for all known and unknown types of use, unrestricted in time, territory, and content. This includes, in particular, the right to publish, reproduce, and further develop the Results for scientific and doctoral (PhD) purposes.
- (4) Intellectual property rights and know-how of the Contractor that already existed prior to the start of the Program ("Background IP") shall remain exclusively with the Contractor. The Client shall be granted a non-exclusive, royalty-free right of use in the Background IP only to the extent necessary for evaluating and publishing the Results.
- (5) The transfer of rights and the granting of rights of use are fully compensated by the remuneration granted under this Agreement.

§ 8 Confidentiality

- (1) "Confidential Information" means all information in any form whatsoever that the disclosing Party discloses directly or indirectly to the receiving Party before, on, or after the date of this Agreement, including all documents, notes, and other tangible or intangible records to the extent they contain or are based on such information; in particular, information concerning business, operations, systems, data, use cases, processes, procedures, policies, products, services, inventions, trade secrets, know-how, contracts, licenses, finances, plans, and strategies, as well as concerning current, former, or potential customers, clients, employees, partners, or suppliers — irrespective of whether such information (a) is marked as, described as, or otherwise recognizable as confidential, and (b) is of particular commercial value from the perspective of the receiving Party. However, Confidential Information does not include information that (i) is already lawfully in the possession of the other Party at the time of disclosure, (ii) is or later becomes generally publicly available, except as a result of disclosure by the other Party in breach of this Agreement, (iii) is made available to the other Party by a third party that is entitled to disclose it without restriction, or (iv) is independently developed by the

other Party without use of the Confidential Information. The Party invoking any such exception bears the burden of proof.

- (2) The Client is entitled to share Confidential Information with the program partner Cofinity-X GmbH in order to enable the required onboarding steps.
- (3) With respect to the other Party's Confidential Information, the Parties undertake to (a) treat it as strictly confidential and not to disclose any of it to third parties without the prior written consent of the other Party, (b) use or process it exclusively in connection with, and for the purpose of, this Agreement, (c) keep it separately stored and identifiable as belonging to the business of the disclosing Party, and (d) reproduce it only to the extent necessary and clearly mark such reproductions as Confidential Information. Both Parties further undertake to disclose Confidential Information only to such representatives who reasonably need to know such information and who have, prior to access, accepted in writing confidentiality obligations that ensure a comparable level of protection.
- (4) To the extent the receiving Party is obliged to disclose Confidential Information of the disclosing Party on the basis of (a) mandatory laws or regulations (including, without limitation, obligations of a provider of data processing services under the European Data Act) or (b) a court or administrative order, the receiving Party may disclose such information only to the relevant third party and only to the extent required. Prior to any such disclosure, the receiving Party shall — to the extent legally permissible — inform the other Party without undue delay, keep it informed, and give it the opportunity to take protective measures against the disclosure. The receiving Party shall inform the other Party without undue delay of any actual or imminent unauthorized disclosure, take all reasonable steps to recover the Confidential Information and to protect against further disclosure, where necessary with the cooperation of the disclosing Party. In addition, Cofinity-X is entitled to disclose prices to a distribution partner (e.g., onboarding service provider) where the customer has been referred through such distribution partner.
- (5) Upon termination of this Agreement, the receiving Party shall promptly destroy and delete all tangible and intangible Confidential Information of the disclosing Party in its possession, including all copies and related notes. Upon request, the receiving Party shall confirm such destruction and deletion in writing within six (6) weeks. Sentence 1 does not apply to the extent a receiving Party is obliged under mandatory applicable laws or regulations (including statutory and/or charter-based audit obligations to which a receiving Party may be subject) to retain copies of the other Party's Confidential Information. Where Confidential Information must be retained, it shall be blocked so that access is possible exclusively for that purpose. It shall be deleted as soon as the reason for the extended retention no longer exists. Confidential

Information that is not destroyed shall remain subject to this section and shall continue to apply beyond the expiry of obligations under this section for as long as it is retained.

§ 9 Final Provisions

- (1) There are no oral side agreements.
- (2) This contract, including its annexes, contains the entire agreement of the Parties on its subject matter. Amendments to this Agreement or any waiver of its provisions shall only be binding if made in text form (Textform) and approved by duly authorized representatives of both Parties.
- (3) The invalidity of one or more provisions of this contract shall not affect the validity of the remaining provisions. In the event that a provision should be invalid or unenforceable, the parties to the contract shall replace it with another provision that comes as close as possible to its economic effect. The foregoing shall apply mutatis mutandis if this contract contains a gap requiring regulation.
- (3) This contract is governed by the substantive law of the Federal Republic of Germany, excluding its conflict-of-laws rules.
- (4) To the extent legally permissible, the Regional Court (Landgericht) of Cologne shall have exclusive jurisdiction over any and all disputes arising out of or in connection with this contract.